

## Ideenreichtum zwischen Märchen und Biochemie

### Prämierung von Absolventenarbeiten der Fakultät Architektur

Die von der Thüringer Architektenkammer gestifteten Preise für die besten drei Abschlussarbeiten der Fakultät Architektur gingen an den Entwurf der Schließung einer städtebaulichen Lücke "Combrai-Canal de Saint Quentin" von Anna Leipholz und Anne Krins, an den Entwurf einer Bioethanolfabrik in Aschersleben von Arno Schone und an den Entwurf einer Diözesanbibliothek in Madrid durch Gilta Koch. Eine "hervorragende und sehr hohe Qualität" bescheinigte der Präsident der Architektenkammer Thüringens, Hartmut Strube, den Abschlussarbeiten an der Fakultät Architektur. "Diese wunderbaren Absolventen sollen unsere eingefahrenen Büros aufrütteln und dafür vermitteln wir ihnen die Praxis", so Strube. Mit einer Anerkennung durch die Thüringer Architektenkammer wurden die „märchenhafte“ Konzeption einer alternativen Kinderpsychiatrie der Absolventin Lina Müller und das Modell einer Umnutzung der Erfurter Barfüßerkirche durch Uwe Reder ausgezeichnet.

Beinahe 200 Absolventen verließen im akademischen Jahr 2006/07 als Diplomand, Bachelor oder Master die Fakultät Architektur. Im Audimax der Universität empfing der Rektor seine „neuen Kollegen“. Als ihre zukünftige Aufgabe bezeichnete Prof. Zimmermann „den Entwurf architektonischer Bilder als Chiffren der Gesellschaft“. So wie sich das historische Bauhaus der Schaffung symbolfähiger Ikonen ihres Zeitalters widmete, so sei dies nun die tägliche Herausforderung von Absolventen der Bauhaus-Universität. Nachdem die Zeugnisse von Dekan Prof. Rudolf und der Studiendekanin Prof. Schulz übergeben wurden, fand im Hauptgebäude die Feier mit der Bekanntgabe der Preise für die besten Abschlussarbeiten statt.

Wir beglückwünschen alle unsere Absolventen und wünschen Ihnen ein schönes und erfülltes Berufsleben. Wir hoffen, dass Sie nicht nur gerne an ihre Zeit an der Bauhaus-Universität zurückdenken, sondern auch den Kontakt zu uns nicht abbrechen. Als Alumni können Sie auch weiter mit der Universität verbunden bleiben.